

Gemeinderat - Ö - vom 05.10.2010
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 10-040/10 Donauhalle - Assistenz Management

Herr Riedmann: Die Besetzung einer halben Personalstelle für die Assistenz des Donauhallenmanagements halte er für zwingend notwendig. Trotz zusätzlich wahrzunehmender Aufgaben im Tourismusbereich (Stadtmarketing ca. 20 % einer Ganztagesstelle und Sachbearbeitung für die neu eingeführte Kurtaxe mit etwa 30 % einer Ganztagesstelle) sei er bereit, auf die künftige Besetzung der bisher im Amt für Kultur, Tourismus und Marketing geführten BA-Stelle zu verzichten.

Oberbürgermeister Frei: Die Stadt bilde über dem eigenen Bedarf aus. So sei beispielsweise noch nie ein/eine BA-Student(in) nach Abschluss von Studium und Ausbildung von der Stadt übernommen worden. Für das Amt für Kultur, Tourismus und Marketing habe es durch die Zuordnung der Städtepartnerschaft Saverne zum Hauptamt auch eine Arbeitsentlastung gegeben.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Die FDP/FW-Fraktion freue sich über den Verwaltungsvorschlag zur Ausweisung einer halben Personalstelle für die Assistenz des Donauhallenmanagements. Nach dem Umbau der Hallen dürfe nicht am Management und am Marketing gespart werden. Die FDP/FW-Fraktion beantrage, dass trotz Ausweisung einer halben Personalstelle in den Donauhallen die BA-Stelle im Tourismusbüro bestehen bleibe.

Stadtrat Karrer: Die SPD-Fraktion stimme den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu. Wenn sich die Haushaltslage wieder verbessert habe, könne die BA-Stelle im Tourismusbereich aber wieder besetzt werden. Der Gemeinderat sollte darüber in zwei Jahren wieder beraten.

Stadtrat Hall: Es sei vor auszusehen, dass in den nächsten Jahren auf die Stadt weitere kostenträchtige Aufgaben zukommen. So zum Beispiel in der Kleinkindbetreuung. Deshalb halte er es für geboten, auf die BA-Stelle zu verzichten. Die CDU-Fraktion stimmt den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zu.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Auch die GUB-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Beschluss:

1. Der Ausweisung einer halben Personalstelle für die Assistenz des Donauhallenmanagements im Stellenplan 2011 und deren Besetzung möglichst zum 1. Januar 2011 wird zugestimmt.

(27 Ja, 3 Enthaltungen)

2. Dem Antrag der FDP/FW-Fraktion, die BA-Stelle im Tourismusbüro auch weiterhin zu besetzen, wird nicht zugestimmt.

(22 Nein, 4 Ja, 4 Enthaltungen)

3. Dem Verzicht auf die künftige Besetzung einer BA-Stelle im Tourismusbüro zur Gegenfinanzierung der durch die zusätzliche halbe Stelle anfallenden Personalmehrkosten wird zugestimmt.

(mehrheitlich Ja)

4. Die Verwaltung wird beauftragt, wegen der Besetzung der

zusätzlich bewilligten halben Stelle das Weitere zu veranlassen.

(27 Ja, 3 Enthaltungen)

3) TOP 10-044/10 Grundschule Wolterdingen - Finanzierung EDV-Projekt

Oberbürgermeister Frei: Das von der Grundschule Wolterdingen entwickelte EDV-Projekt biete dieser die Chance, sich mit einem eigenständigen Profil von den anderen Grundschulen abzuheben. Das Projekt sei zu einem großen Teil über Spenden finanziert. Vom Gemeinderat sei deshalb heute nur die formale Entscheidung zur finanziellen Abwicklung des Projekts über den städtischen Haushalt zu treffen.

Stadtrat Hall: Er finde es sehr positiv, dass sich die Grundschule Wolterdingen mit diesem Projekt profilieren. Da hier Neuland betreten werde, gelte es aber, dieses Projekt mit Augenmaß umzusetzen. Über eine mögliche Änderung bei den Schulbezirksgrenzen sei nachzudenken.

Stadtrat Karrer: Die SPD-Fraktion begrüße das Projekt der Grundschule Wolterdingen und finde es auch gut, dass die Schule sich damit profilieren. Allen Spendern gelte ein herzliches Dankeschön.

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Auch er kenne das Konzept dieses Projektes nicht, vertraue aber auf die Arbeit der Schulleitung und der Verwaltung. Über eine mögliche Aufhebung der bestehenden Schulbezirksgrenzen sollte im Gemeinderat gelegentlich diskutiert werden. Den Eltern sollte es leichter gemacht werden, ihre Kinder in die Schule ihrer persönlichen Wahl zu schicken.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Vetter) Die Schule werde den Betrieb selbst organisieren.

Stadtrat Blaurock: Er finde das Projekt der Wolterdinger Schule gut, hätte sich aber gewünscht, dass der Gemeinderat über das Konzept informiert worden wäre.

Stadtrat Müller: Der Ortschaftsrat sei von Herrn Rektor Hauer eingehend über das Konzept informiert worden. Alle Mitglieder des Ortschaftsrates seien davon sehr angetan gewesen. Die Eltern hätten sich sehr intensiv für dieses Projekt eingesetzt und selbst viele Spenden gesammelt.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion begrüße das Projekt der Grundschule Wolterdingen und insbesondere das Engagement der Schule, der Lehrer und auch der Spender. Die Schwerpunktbildung an den einzelnen Schulen sei wichtig und auch richtig. Deshalb sei es auch notwendig, dass der Gemeinderat sich mit einer möglichen Aufhebung der Schulbezirksgrenzen befasse. Auch sie hätte sich gewünscht, dass der Gemeinderat über das Konzept im Voraus informiert worden wäre.

Hauptamtsleiter Ernst Zimmermann: Herr Rektor Hauer sei gerne bereit gewesen, den Gemeinderat über das Projekt zu informieren. Er selbst habe ihm die Auskunft gegeben, dass dies nicht notwendig sei, weil die Beratung und Beschlussfassung nur aus formalen Gründen zur finanziellen Abwicklung des Projekts im städtischen Haushaltsplan notwendig sei. Hinsichtlich des Informationsbedürfnisses des Gemeinderates habe er die Situation offensichtlich falsch eingeschätzt. Projektinhalt sei es, den Computer zur Vermittlung von Lerninhalten im Unterricht zu benutzen. Üblicherweise würden in der Grundschule Kenntnisse im Umgang mit dem Computer vermittelt. Die Grundschule Wolterdingen nutze den Computer schon seit einigen Jahren im Unterricht zur Vermittlung von Lerninhalten. Mit der neuen Ausstattung über vernetzte PC, Server und Whiteboards, wie dies im Projekt vorgesehen sei, könne der Computereinsatz im Unterricht noch viel effizienter als bisher erfolgen.

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

4) TOP 32-023/10 Gemeindevollzugsdienst - Ersatzbeschaffung Dienstfahrzeug

Herr Hubert Zimmermann: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die Reparaturkosten würden sich auf etwa 2.000 € belaufen. Der Restwert des Fahrzeuges werde auf ca. 2.000 € geschätzt.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(28 Ja, 2 Enthaltungen)

5) TOP 80-020/10 Donaueschinger Schwimmbäder - Gebührensatzung

Stadtrat Hall: Das Duschen mit Warmwasser solle auch künftig kostenpflichtig bleiben. Damit könne dem so genannten Dauerduschen vorgebeugt werden.

Oberbürgermeister Frei: Er halte im Schwimmbad das Duschen mit Warmwasser für eine Grundleistung, die nicht noch zusätzlich zum Eintrittspreis bezahlt werden sollte. Für die Besucher sei es lästig, wenn diese zusätzlich zur Gebühr für die Nutzung des Schwimmbades auch noch eine Gebühr für das Duschen nach der Nutzung des Bades bezahlen müssten.

Stadtrat Karrer: Auch er spreche sich für die kostenlose Möglichkeit zum Duschen mit Warmwasser aus.

Stadtrat Blaurock: Aus ökologischen Gründen halte er eine Abschalt-Automatik an den Duscharmaturen für wichtig. Damit könne das Dauerduschen verhindert werden.

Beschluss:

1. Der Festsetzung des Eintrittspreises für die Saisonkarten in den Schwimmbädern Hubertshofen und Wolterdingen ab 2011 wie folgt wird zugestimmt:

- a) für Einzelpersonen und Alleinerziehende mit Kindern 35,00 Euro
- b) für Ehepaare und Ehepaare mit Kindern 70,00 Euro

(einstimmig)

2. Dem Verzicht auf die Erhebung zusätzlicher Duschgebühren im Parkschwimmbad ab der Badesaison 2011 wird zugestimmt.

(15 Ja, 10 Nein, 5 Enthaltungen)

3. Dem Erlass der Gebührensatzung entsprechend Anlage 1 wird zugestimmt.

(einstimmig)

6) TOP 20-033/10 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Herr Stadtbaumeister Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Stadtrat Karrer: Die SPD-Fraktion werde den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen. Sie halte die Befliegung für die sicherste und beste Variante zur Flächenauswertung.

Stadtrat Kaiser: Bei der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr sei die schnellstmögliche Umsetzung das Wichtigste. Da die vom Landesvermessungsamt angebotene Befliegung erst im Frühjahr 2011 stattfinden könne, ergebe sich eine zu große zeitliche Verzögerung. Die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr würde sich dadurch zeitlich zu stark nach hinten verschieben. Die Grünen-Fraktion werde deshalb den Beschlussvorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Stadtrat Hall, Stadtrat Wild: Wegen der möglichen Kosteneinsparung in Höhe von 20.000 € sollte für die notwendige Befliegung das Angebot des Landesvermessungsamtes genutzt werden.

Herr Bunse: Die Verwaltung rate von der angebotenen Befliegung durch das Landesvermessungsamt ab. Diese Befliegung werde erst im Frühjahr 2011 stattfinden, und mit den Flächenauswertungen könne dann erst Ende 2011 gerechnet werden. Mit der Nutzung der von der Firma ALLEVO angebotenen Möglichkeit könne die Einführung der gesplitteten Abwassergebühr schon bis zum Herbst 2011 abgeschlossen sein.

Herr Schmitt: Durch die zeitlichen Vorteile bei Realisierung des Verwaltungsvorschlags sei es ebenfalls möglich, Kosten einzusparen, wobei die Höhe der Einsparung nicht beziffert werden könne. Die Gemeinden Blumberg und Bräunlingen hätten die Absicht, die gesplittete Abwassergebühr schon zum 01.01.2011 einzuführen. Derzeit stehe der Firma ALLEVO die notwendige Auswertungssoftware noch nicht zur Verfügung. Diese werde aber auch für die Auswertungen in Blumberg und Bräunlingen benötigt. Wenn die Stadt Donaueschingen die Befliegung ein halbes bis dreiviertel Jahr später als Blumberg und Bräunlingen durchführe, werde die notwendige Software zur Verfügung stehen.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 4 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

7) TOP 20-030/10 Haushalt 2011 - Einbringung des Entwurfs

Stadtkämmerer Michael Schmitt gibt mit einer Power Point Präsentation Informationen zum Entwurf des Haushaltsplans 2011.

Oberbürgermeister Frei: Die Kreisumlage werde sich voraussichtlich um 5,0 Prozentpunkte erhöhen. Damit ergebe sich für die Stadt Donaueschingen die höchste je zu leistende Umlage. Auf die Zahlen des Haushaltsplanentwurfs 2011 wirke sich außerdem aus, dass die Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich 2011 um ein weiteres Drittel zurückgehen. Die Gewerbesteuererinnahmen seien zurückhaltend geschätzt worden. Trotzdem könne man in diesem Bereich optimistisch sein. Trotz der schlechten Zeiten sei das Volumen des Vermögenshaushaltes noch relativ hoch, was teilweise aber durch die notwendige Zuführung an den Verwaltungshaushalt bedingt sei. Vom Gemeinderat sei bei vielen Ansätzen zu entscheiden, ob die Umsetzung im Jahr 2011 erfolgen solle oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Er persönlich halte die Dorfplatzgestaltung in Aasen und Grüningen, die Neugestaltung der Geisinger Straße in Pfohren sowie der 1. BA der Modernisierung und Sanierung der Straßenbeleuchtung für wichtig.

Für Grundstückkäufe und Verkäufe sei im Entwurf des Haushaltsplanes 2011 eine hohe Summe eingestellt. Außerdem sei vorgesehen, für 500.000 € das Gewerbegebiet „Breitelen Strangen“ zu erweitern und zu erschließen.

Donaueschingen müsse für die kommenden schwierigen Jahre die richtigen Entscheidungen treffen. Dies werde sie sicherlich auch tun. Nach wie vor sei die Finanzlage in Donaueschingen noch deutlich besser als in vergleichbaren Städten. Der Gemeinderat habe immer noch Spielraum für die politische Gestaltung. Durch Tarifierhöhungen und neue Stellen im Bereich der Kleinkindbetreuung würden die Personalausgaben 2011 zwar steigen, seien im Vergleich aber deutlich geringer als in anderen Städten.

Den Fraktionen sei in der Gemeinderatssitzung am 26. Oktober die Möglichkeit gegeben, ihre Statements und Änderungswünsche zum Haushaltsentwurf 2011 vorzubringen. Im Anschluss daran werde dann eine Hauptausschusssitzung stattfinden, in der der Stellenplan beraten werde. Falls dann noch Zeit sei, könnte in dieser Sitzung mit den Beratungen des Verwaltungshaushaltes begonnen werden. Ziel sei es, den Haushalt mit den Haushaltsreden am 7. Dezember 2010 zu verabschieden.

Beschluss:

Der von der Verwaltung eingebrachte Entwurf des Haushaltsplanes 2011 wird zur Kenntnis genommen.

8) TOP 20-032/10 Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung - Wirtschaftsplan 2011

Stadtkämmerer Michael Schmitt führt auf der Grundlage der Sitzungsvorlagen in die Tagesordnungspunkte 8 und 9 ein.

Oberbürgermeister Frei: Der Gemeinderat werde anstelle des Technischen Ausschusses die Wirtschaftspläne 2011 für die Eigenbetriebe Wasserwerk und der Abwasserbeseitigung beraten. Es sei vorgesehen, dass die Pläne dem Technischen Ausschuss in der Sitzung am 7. Dezember 2010 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt. Und die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

9) TOP 20-031/10 Eigenbetrieb Wasserwerk - Wirtschaftsplan 2011

Beschluss:

Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 bis Nr. 3 der Verwaltung wird zugestimmt. Und die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

10) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Gemeinderatssitzung in den Seminarräumen der Donauhallen – Mikrofonanlage

Stadtrat Karrer: Die Akustik in den Seminarräumen sei gut. Im Zuhörerbereich seien die Wortmeldungen der Stadträte aber kaum zu verstehen. Es sollte deshalb geprüft werden, ob an die vorhandene Mikrofonanlage zwei Lautsprecher angeschlossen werden können. Wenn dies möglich sei, sollten diese im Zuhörerbereich aufgestellt werden.